

In den Verkaufsklassen für Tauben, Hühner und Wassergeflügel, welche nur von Vereinsmitgliedern beschickt werden können, beträgt das Standgeld 20 kr. per Paar Tauben und 50 kr. per Stamm Hühner oder Wassergeflügel. — In der Abtheilung todtes Mastgeflügel beträgt das Standgeld für Mitglieder 25 kr. für Nichtmitglieder 50 kr. per Stück. — In den Abtheilungen Präparate, Käfige und Geflechte, Bücher und Fachschriften beträgt das Standgeld per Quadratmeter für Vereinsmitglieder 1 fl., für Nichtmitglieder 2 fl.

Die zur Ausstellung bestimmten Thiere müssen am 18. April 1889, bis längstens Abends 6 Uhr, im Ausstellungslocale, A. Rustler's Restauration, Rudolfsheim, Schönbrunnerstrasse 68 bei Wien, post- und bahnfrei angelangt sein. Nicht verkauftes Geflügel wird am Tage nach Schluss der Ausstellung aus den Prämiirungsklassen für inländische Aussteller francirt zurückgesandt. — Die Rücksendung der Thiere ausländischer Aussteller erfolgt unfrancirt. — Die Ausfolgung des Geflügels für in Wien und Umgebung wohnende Aussteller erfolgt nach Schluss der Ausstellung, d. i. vom 23. April 1889, 8 Uhr Früh an, gegen Vorweisung des Zulassungscertificates. — Für angemeldete, aber nicht eingetroffene Thiere wird das Standgeld nicht zurückerstattet.

Die Prämiirung findet am 19. April 1889 statt, und zwar prämiiren:

I. Abtheilung: Tauben, Classe 1--9 die Herren J. Bock, Sechshaus, J. Kuss, Fünfhaus, R. Paradieser, Rudolfsheim und Franz Zeinlinger, Sechshaus; Classe 10--42 die Herren G. Braumann, Linz a. d. Donau, F. Marquart, Hütteldorf und J. Mantzell, Sechshaus.

II. und III. Abtheilung: Hühner und Wassergeflügel. Herren Baron Villa-Secca, Ottakring und Eg. Sinner, Hetzendorf.

IV. und V. Abtheilung: Zier- und Mastgeflügel. Herren C. B. Schick und Franz Schlögl, Rudolfsheim.

VI. Abtheilung: Präparate. Herren Hans Wilhelm und Franz Schmidt, Fünfhaus.

VII., VIII. und IX. Abtheilung: Käfige, Geflechte, Bücher, Fachschriften, Futterproben. Das gesammte Preisrichter-Collegium.

Ausser zahlreichen Geldpreisen kommen silberne und bronzene Medaillen und Diplome zur Vertheilung.

Die Preisvertheilung findet am 26. April 1889, Abends 7 Uhr, im Clublocale, A. Rustler's Restauration, Rudolfsheim, Schönbrunnerstrasse Nr. 68, statt.

Aus unserem Vereine.

Aus dem Protokolle der XIII. Plenarversammlung des ornithologischen Vereines in Wien, am 22. März 1889.

I. Präsident A. Bachofen v. Echt begrüsst die Versammlung, constatirt die statutenmässige notwendige Zahl von Mitgliedern, fordert dann die Anwesenden zum Erheben von den Sitzen auf und hält folgende Ansprache:

Das verflossene Jahr war für unseren Verein das verhängnissvollste seit seinem Bestehen. Das furchtbar düstere Ereigniss, welches

die ganze kaiserliche Familie, das ganze Land in tiefste Trauer stürzte, es wart seine dunklen Schatten auch auf unseren Verein.

Wir haben unseren Protector verloren, aber nicht nur diesen, sondern einen warmen Freund unserer speciellen Wissenschaft, wie ja wiederholt die Aufsätze aus der Feder Sr. k. k. Hoheit, unseres Durchlauchtigsten Erzherzogs Kronprinzen Rudolf, in unseren Blättern dieses sein warmes Interesse bezeugen.

Ist uns aber auch Seine k. k. Hoheit durch ein unerforschliches Verhängniss entrissen worden, so wird sein Andenken unauslöschlich in unserer Erinnerung, in unseren Herzen fortleben.

2. Nun erstattet der Secretär den Rechenschaftsbericht (siehe weiter unten), in welchem derselbe über die consequent weiterschreitende Consolidierungsarbeit im Innern des Vereines und deren bisherige Erfolge berichtet, die wichtigsten Vorkommnisse im abgelaufenen Vereinsjahr erwähnt und schliesslich ein Programm der zunächst dringlichen Vereinsarbeiten skizzirt.

3. Hierauf legt der Cassier den Rechnungsabschluss für das Jahr 1885 und den Bericht der Revisoren vor.

4. Mit der Bestätigung der in den Ausschuss cooptirten Herren Ingenieur J. Pallisch und Lieutenant Friedrich Theuer und der Wahl der Herren Rechnungsrevidenten Gustav Rupp und Bureauchef Josef L. Sieb zu Revisoren pro 1889 schliesst die Versammlung.

Rechenschaftsbericht des Ausschusses über die Thätigkeit des Vereines im Jahre 1888.

Vorgelegt in der XIII. ordentlichen Generalversammlung vom 22. März 1889.

1. Bericht des Secretärs.

Indem ich daran gehe, im Namen des Ausschusses über die Thätigkeit unseres Vereines in dem abgelaufenen zwölften Vereinsjahre Bericht zu erstatten, gebe ich gleich zu Beginn meines Berichtes der Freude Ausdruck, auf ein Jahr gedeihlichsten Schaffens rückblicken zu können. Wohl trat auch heuer der Verein aus seiner sich selbst auferlegten Reserve insoferne nicht heraus, als er sich noch immer nicht an eine neuerliche grosse Ausstellung wagte oder sonst wie nach aussen sich bemerkbar zu machen suchte; doch machten sich die Wirkungen der im Vorjahre begonnenen und bis nun consequent verfolgten inneren Consolidierung im Laufe des letzten Jahres immer deutlicher bemerkbar. Heute sieht der Verein, der im Juni des Vorjahres seinen Sitz im Wiener-Vivarium aufschlug, seine Sammlungen, seine Bibliothek in einem allen Mitgliedern zugänglichen Heim entsprechend untergebracht, stehen ihm für die Redaction, die Expedition, das Secretariat die nöthigen Räumlichkeiten und Hilfskräfte zur Verfügung und ist derselbe in seinem ganzen administrativen Getriebe vollständig unbehindert. Wenn man bedenkt, dass der Verein im abgelaufenen Jahre bei 1664 Einläufen 1654 Schriftstücke erledigte, dass in den drei Monaten des neuen Vereinsjahres schon 1127 Schriftstücke erledigt wurden und die Correspondenz in fortwährendem Steigen begriffen ist, dann wird man am besten im Stande sein, sich zu berechnen, welche Kosten für die nöthigen Räumlichkeiten und Hilfskräfte unter anderen Umständen dem Vereine erwachsen würden und wie hoch das Beneficium zu veranschlagen, wenn dem Vereine in dieser Hinsicht ausser den Portoauslagen gar keine Ausgaben erwachsen.

Einen ganz bedeutenden Schritt nach vorwärts hat der Verein gemacht, indem die Vereinsleitung daran ging, das Vereinsorgan, statt wie bisher einmal, viermal monatlich erscheinen zu lassen. Nicht nur, dass die Ausgabe von 48 Nummern, jede ein Bogen stark (ohne die Inseratbeigabe) gegenüber den 12 Nummern, jede 2 Bogen stark (mit Inseratbeigabe) mehr als eine Verdoppelung des Umfanges repräsentirt, ermöglicht das monatlich 4malige Expediren, actuelle Mittheilungen rasch genug zur Kenntniss der Vereinsmitglieder zu bringen. Die Vereinsleitung zog es vor, einen Theil dieser nun bedeutend erhöhten Expeditions- und Druckkosten durch Vereinfachung der Ausstattung in Bezug auf die Qualität des Papieres hereinzubringen, anstatt eine naheliegende Erhöhung der Mitgliederbeiträge in Vorschlag zu bringen.

Diese Veränderung im Erscheinen unseres Vereinsorganes glaubte der Ausschuss auch zur Durchführung anderer das Blatt betreffender Modificationen heützen zu sollen. Von mehrfacher Seite war der Wunsch nach einem handlicheren Formate des Blattes, weiters einer Vereinfachung des etwas complicirten Titels zum Zwecke leichter Citirung bei Verweisen auf das Blatt wiederholt gestellt worden. Es kann nicht gelegnet werden, dass eine plötzliche Veränderung des Formates und Namens einer einmal in ihrem früheren Kleide gewohnten Zeitschrift etwas Missliches an sich hat; jedenfalls war aber die jetzige Gelegenheit, wenn in dieser Hinsicht etwas geschehen sollte, die geeignete. Wie richtig aber die Vermuthung gewesen, dass Viele aus Anhänglichkeit an die frühere Form des Vereinsorganes gegen eine Veränderung in dieser Hinsicht sein werden, zeigte die Abstimmung über den Abänderungsantrag, der nur mit einer Stimme Majorität durchdrang. Da gegen die bisherige Expedition ununterbrochen Klagen über Unregelmässigkeiten einliefen, wurden neue Adressenbücher angelegt und die ganze Expedition neu organisirt, so dass, so wie sich die jetzt damit Beschäftigten eingearbeitet haben werden, auch in dieser Hinsicht auf stricte Ordnung gerechnet werden darf.

Theilweise hat der Verein auch schon Anfänge gemacht, sich ausser durch sein Vereinsorgan auch sonst nach aussen thätig zu zeigen, indem er an anderen Ausstellungen, so an der allgemeinen land- und forstwirthschaftlichen Ausstellung im Jahre 1889 sich zu betheiligen beschlossen hat.

Nicht unerwähnt dürfte in diesem Berichte das Verhältniss unseres Vereines zum Wiener-Vivarium bleiben. Wenn auch dieses neugegründete Institut eine vom ornithologischen Vereine ganz unabhängige Anstalt und unser Verein diesem Institute gegenüber einerseits gar keine Verpflichtungen hat, andererseits aber in demselben unentgeltlich ein Heim und für seine Mitglieder das freie Entrée geboten erhält, so kann jedoch nicht gelegnet werden, dass die Idee der Errichtung des Vivariums aus dem ornithologischen Vereine hervorgegangen ist und es daher dessen Verdienst bleibt, für Wien überhaupt ein derartiges grosses Institut in Anregung gebracht zu haben, wobei besonderes Gewicht auf den Umstand zu legen ist, dass gerade der Vogelkenner und Vogelfreund in dieser zoologischen Anstalt seine Lieblinge in erster Linie vertreten findet.

Während des abgelaufenen Vereinsjahres sind innerhalb der Vereinsleitung nur wenige Aenderungen eingetreten. Von den in der letzten Generalversammlung in die Vereinsleitung gewählten Herren wurden in der Ausschusssitzung vom 9. März Herr A. Bachofen v. Echt zum Präsidenten, A. v. Pelzeln zum ersten, Fritz Zeller zum zweiten Vicepräsidenten, Dr. Friedrich Knauer zum ersten Secretär per Acclamation, Dr. Hanns v. Kadich zum zweiten Secretär, Dr. Karl Zimmermann zum Cassier mit 9 von 11 Stimmen gewählt. Von den Herren des Aus-

schusses wurde Herr Oberleutnant H. Panzner nach Josefstadt in Böhmen versetzt; Herr Alfred Mattner übersiedelte nach Zistersdorf.

Durch den Tod verlor unser Verein die eifrigen Mitglieder Ernst Schauer und Rudolf Karlsberger, denen unser Ehrenmitglied Victor Ritter v. Tschusi zu Schmidhotten im Vereinsblatt, ihre ornithologische Thätigkeit schildernd, warmen Nachruf hielt, dann das langjährige, um den Verein eifrigst bemühte, correspondirende Mitglied C. B. H. Freiherrn v. Rosenberg.

Der Verein zählt derzeit 10 Gönner, 16 Ehrenmitglieder, 42 correspondirende Mitglieder, 8 Stifter, 234 ordentliche Mitglieder. Ausserdem wird aber die Vereinszeitschrift im Wege des Buchhandels und directer Expedition an Nichtmitglieder, weiters im Tauschwege an 95 Akademien, gelehrte Gesellschaften, Redactionen u. s. w. versendet.

Im abgelaufenen Vereinsjahre hielt der Verein ausser den Ausschusssitzungen mit Vorträgen verbundene Monatsversammlungen ab:

Am 9. März, Dr. H. v. Kadich über: Die Feinde unserer Waldvögel.

Am 13. April, J. Talsky über: Reiseerinnerungen aus Steiermark und Kärnten.
G. Bleyer: Ueber die Vogelwelt der Moore Hannovers.

Dr. Fr. Knauer: Ueber die Vogelwelt der Alpen.

Dr. H. v. Kadich: Ueber die Nahrung des Schnee- und Birkenhalmes im strengen Winter.

Am 11. Mai, Dr. Fr. Knauer: Ueber nicht fliegende Vögel und die Konsequenzen zu weit gehender Anpassung.

Derselbe: Ueber das Steppenohrn und seine diesjährige Einwanderung.

17. December: A. v. Pelzelin: Ueber den ausgestorbenen Brillenkalk, dessen Eier überhaupt und speciell über in der Sammlung des Baron d'Hamonville befindliche Eier dieses Vogels.

Custos O. Reiser: Ueber interessante Erscheinungen der böhmischen Ornis.

So redlich die Vereinsleitung bemüht war, zum Besten des Vereines zu wirken, manches Vernachlässigte nachzuholen und für neue Thätigkeit vorzuarbeiten, so viel bleibt doch noch zu thun übrig. Es ist die kostbare Eiersammlung, erst kürzlich durch unser eifriges Mitglied Herrn Fournes geordnet, zu etikettiren und zur Besichtigung aufzustellen; es sind die reichlich vorhandenen Vogelbälge und ausgestopften Vögel wissenschaftlich zu ordnen und ein bezüglicher Katalog anzulegen; es ist die Bibliothek endgültig zu ordnen, um nach Drucklegung des Kataloges den Mitgliedern zur Benützung freizustehen; es wäre bezüglich der Monatsversammlungen jährlich ein definitives Programm rechtzeitig festzustellen, es würde sich sehr empfehlen, durch Einführung geselliger Abende zwischen den ertahreneren Ornithologen und jüngeren Anhängern einen regeren Verkehr herzustellen, um so auch auf diese Weise zur Heranbildung fachmännischen Nachwuchses beizutragen; insbesondere aber muss es Aufgabe des Vereines sein, auf die weitere richtige Entwicklung seines Vereinsorganes hinzuwirken. Es ist dies eines der wundensten Punkte unseres Vereines, eine Schwierigkeit, die ganz besonders dem jeweiligen Redacteur weit mehr Mühe und Sorge macht, als der fernstehende Leser sich vorzustellen vermag. Gewiss ist es ganz richtig, dass das Organ eines Vereines in sein Programm all' das zur Behandlung aufzunehmen hat, was in den Rahmen der Wirksamkeit des Vereines fällt. Da nun nach dem Wortlaut unserer Statuten laut § 2 die Förderung wissenschaftlicher und populärer Vogelkunde, Schutz der Vogel-

II. Bericht des Cassiers.
Rechnungsabschluss für das Jahr 1888.

Einnahmen		Ausgaben		Summe der Einnahmen		Summe der Ausgaben	
Post.-Nr.		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1	Cassarest mit 1. Jänner 1888	—	4 63	—	—	—	—
2	Mitgliederbeiträge	—	1111 58	—	—	453	60
3	Zeitung a) Abonnement u. Verkauf	119	10	—	—	235	25
	b) Inserate	85	04	204	14	59	93
4	Diverse	—	—	764	71	—	—
						788	86
	Mittellungen:					326	21
	a) Druckkosten						
	b) Expeditions- und sonstige Kosten						
5	Steuern und Gebühren					11	36
6	Diverse					66	37
7	Schlusslicher Cassarest					140	48
						2085	09
	Summe der Einnahmen	—	—	2085	09	—	—
						2085	09

Wien, am 20. März 1889.

Den Rechnungsabschluss pro 1888 geprüft, das Cassabuch mit den Belegen verglichen und richtig befunden

Georg Spitschan

n.-ö. Landes-Rechnungsrath als Revisor.

Josef Sieh
als Revisor.

Der Präsident:

Adolf v. Bachofen

Der 1. Secretär:

Dr. Fr. Knauer.

Der Cassier.

Dr. Carl Zimmermann.

welt, Hegung der nützlichen und harmlosen Vogelarten, Hebung der Pflege und Zucht, aller Park-, Haus- und Stubenvögel als Zweck der Vereinsthätigkeit hingestellt erscheint, ergibt sich von selbst, dass unser Vereinsblatt die wissenschaftliche und populäre Ornithologie, die Vogelzucht, den Vogelschutz, die praktische Geflügelzucht gleicherweise zu behandeln habe, wie ja auch der Titel unserer Vereinszeitschrift besagt. Dies aber in Wirklichkeit durchzuführen, stösst auf die grössten Schwierigkeiten. Der Fachornithologe perhorrescirt die praktische Vogelkunde, der Dilettant und der Züchter wollen von strengfachlichen Ausführungen des wissenschaftlichen Ornithologen nichts wissen. Dazu kommt dann die berechtigte Sorge um die Erhaltung des Blattes, dessen Druck und Expedition grosse Kosten verursacht, so dass nur ein mit der grossen Zahl der Züchter und Händler rechnendes Blatt sicher sein kann, sich dauernd zu erhalten. Alle diese Momente wollen erwogen sein und es bleibt für den Redacteur, der da nicht seine subjective Anschauung, sondern den thatsächlichen Verhältnissen Rechnung tragen muss, eine missliche Sache, diese verschiedenen Gegensätze nach Kräften auszugleichen. Dadurch, dass wir jetzt das Vereinsorgan in seinem Umfange mehr als verdoppelt haben, haben wir die Situation wohl etwas verbessert, indem wir Raum für ausgiebige Pflege der Fachornithologie und gleichzeitige Behandlung der populären und praktischen Ornithologie geschaffen haben; aber trotzdem müssen wir trachten, dahin zu kommen, dass es möglich wird, die fachliche Ornithologie von der Geflügelzuchtlehre und dem Brieftaubenwesen auch räumlich getrennt zu behandeln, also für diese zwei Richtungen zwei getrennte Blätter zu schaffen und so beiden Anforderungen in gleicher Weise Genüge zu leisten.

All dies zu erreichen erheischt angestrenzte, eifrige Arbeit unsererseits. Sie kann der Vereinsleitung nur dann gelingen und zu erfolgreichem Ende führen, wenn ihre Bestrebungen die nöthige Unterstützung und Förderung seitens der Mitglieder des Vereines finden. Indem wir uns diese Ihrerseits erbitten, können Sie unserer unermüdlchen Thätigkeit im Interesse des Vereines versichert sein.

Dr. Friedrich Knauer,

d. z. erster Secretär.

Die ornithologischen Mittheilungen erscheinen am 7., 14., 21. und 28. jedes Monates. — Im Buchbandel beträgt das Abonnement 12 Mark, sammt Francozustellung 15 Mark. — Einzelne Nummern kosten 50 Pf. — Inserate 10 Pf. für die 2fach gespaltenen Petitzeile oder deren Raum.

Mittheilungen für das Präsidium bestimmt, sind an Herrn A. Bachofen v. Echt in Nussdorf bei Wien, die Jahresbeiträge der Mitglieder an Herrn Dr. Karl Zimmermann in Wien, I., Bauernmarkt 11, alle anderen für die Redaction, das Secretariat, die Bibliothek u. s. w. bestimmten Briefe, Bücher, Zeitungs-, Werthsendungen u. s. w. an die Redaction der Zeitschrift: Wien, k. k. Prater, Hauptallee 1, zu senden.

Vereinslocale (Bibliothek, Sammlungen, Redaction): Wien, k. k. Prater, Hauptallee 1. — Die mit Vorträgen verbundenen Monatsversammlungen finden im grünen Saale der k. k. Akademie der Wissenschaften: I., Universitätsplatz 2, statt. — Sprechstunden der Redaction und des Secretariates: Freitag, 1 bis 2 Uhr.

Vereinsmitglieder beziehen das Blatt gratis.

Beitritts-Erklärungen (Mitgliedsbeitrag 5 fl., für Ausländer 10 Mark jährlich) sind an das Secretariat zu richten.

Inhalt: Die Verbreitung der Raubvögel (Rapaces) in Böhmen. Von Med. Dr. Wladislaw Schier. — Kleine Mittheilungen: Aus Brandeis a. d. Elbe. — Ant welche Art und Weise und mit Anwendung welcher Mittel wäre Aussicht vorhanden, die Landwirthe für die Geflügelzucht zu gewinnen? Von Dr. Leo Příbyl. — Literarisches. — II. allgemeine Geflügel-Ausstellung. — Aus unserem Vereine. — Verkehrs-Anzeiger.

Verlag: Der Ornithologische Verein in Wien (verantwortlich: Dr. Fr. Knauer).

Druck von Johann L. Bondi, Wien, VII., Stiftgasse 3.

Commissionsverleger: Die k. k. Hofbuchhandlung Wilhelm Frick (vorm. Faosy & Frick) in Wien, Graben 27.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mittheilungen des Ornithologischen Vereins in Wien](#)

Jahr/Year: 1889

Band/Volume: [013](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Aus unserem Vereine. 187-192](#)